

Pressemeldung

Berlin, 12. August 2025

Eröffnung der Notagallery Art Embassy Berlin am 12.09.2025 in der Friedrichstraße 210

Kunst kennt keine Grenzen. Am Checkpoint Charlie, einem Ort, der von Geschichte und Teilung geprägt ist, befindet sich der neue Standort der Notagallery. Dem denkmalgeschützten Gebäude an der Friedrichstraße 210 wird damit ein neues Leben eingehaucht. Talentierte Künstler:innen unterschiedlichster Hintergründe und Nationen präsentieren in der Art Embassy ihre sorgfältig kuratierten Werke und vereinen sich auf insgesamt drei Stockwerken.

Der Starnberger Projektentwickler ehret+klein unterstützt dieses Vorhaben, indem er in seinem Objekt in der Friedrichstraße 210 mehr als 2.000 Quadratmeter Fläche zur Verfügung stellt. Dank der künstlerischen Zwischennutzung wird der bisher verschlossene Raum für die Öffentlichkeit zugänglich und entfaltet eine neue Wirkung. Somit zieht die Notagallery von einem historisch geprägten Ort – dem Potsdamer Platz – an einen nicht minder bedeutenden Standort: den Checkpoint Charlie.

Der Name „Art Embassy“ ist dabei Programm: Mit Blick auf eine gemeinsame Zukunft lädt die Notagallery zu einem Ausflug in verschiedene Welten ein und eröffnet den globalen Dialog mit zeitgenössischer Kunst. Verschiedenste Darstellungsformen, von Gemälden über Skulpturen bis zu Textilien, verbinden das gemeinsame Interesse, Kunst als Residenz für Gemeinschaft zu nutzen und Perspektiven zu erweitern.

„Neue Künstler:innen stehen spürbar ungleichen Chancen gegenüber. Diese Ungleichheit ist geprägt von alten Mustern und festgefahrenen Strukturen des Kunstmarkts. Mit der Art Embassy von Notagallery möchte ich einen neutralen Raum schaffen, in dem Kunst nicht nur gesehen, sondern auch gehört wird. Kunst soll hier als Sprache für Dialog, Vertrauen und neue Perspektiven wirken. Es geht darum, gemeinsam mit Künstler:innen und Förder:innen der Künste neue Wege zu gehen, Netzwerke zu öffnen, Wissen zu teilen und Vertrauen in der Kunstszene wieder aufzubauen“, so Ivan Gette, Galerist, Künstler und Gründer von Notagallery, der sich auf einen lebendigen und inspirierenden Austausch freut. „Veränderung

Pressemeldung

wird möglich, wenn sich Menschen und staatliche Institutionen aktiv für die Förderung einer vielfältigen und offenen Kunstlandschaft engagieren.“

„Wir freuen uns, dass mit Notagallery wieder Leben in dieses wundervolle Objekt zurückkehrt. Wir sind schon sehr auf die Umsetzung gespannt und wünschen allen Beteiligten viele kreative Stunden an diesem geschichtsträchtigen Ort“, so Simon Barth, Projektleiter bei ehret+klein. „Zwischennutzungen wie diese dienen bei uns nicht nur als bloße Überbrückung der Zeit zwischen Ankauf und Baubeginn, sondern sind ein fester Bestandteil des Gesamtkonzepts vieler Projekte. Die Projektentwicklung profitiert vom Austausch mit der Kunst - denn diese gehört auch zu den ‚urbanen Potenzialen‘, um die es uns in unserer Arbeit immer geht. Wir hoffen, dass die Nutzung von Notagallery lange nachwirken wird.“

Die künstlerische Zwischennutzung durch Notagallery markiert einen wichtigen Meilenstein für die Friedrichstraße 210. Nach einiger Zeit des Stillstands ist das Gebäude wieder geöffnet und gibt einen Vorgeschmack auf zukünftigen Möglichkeiten. Gleichzeitig laufen Planungen für eine Revitalisierung des Gebäudes.

NOTAGALLERY

NOTAGALLERY, 2022 vom Künstler Ivan Gette gegründet, bricht mit dem traditionellen und oft einschüchternden Modell der White Cube-Galerie. Indem sie lang etablierte Grenzen aufbricht, bietet sie einen Raum, in dem Künstler aller Disziplinen und Medien zusammenkommen, um sich zu vernetzen und gegenseitig zu unterstützen. In der NOTAGALLERY verändern wir das Galerieerlebnis, indem wir die Inklusion und Zusammenarbeit zwischen Künstlern und Besuchern mit unterschiedlichem Hintergrund betonen. Unsere dynamischen Ausstellungen und interdisziplinären Veranstaltungen bereichern Gemeinschaften und die kulturelle Landschaft, indem sie einen Raum schaffen, in dem unterschiedliche Perspektiven der Kunst, Musik, Mode und Kreativität zusammen gedeihen. Wir stellen uns eine Zukunft vor, in der Galerien, Kunstinstitutionen und die breitere Kunstgemeinschaft harmonisch zusammenarbeiten, um die Sichtbarkeit von Künstlern zu erhöhen und den kulturellen Reichtum zu fördern.

Pressemeldung

Ehret+Klein AG

Als Entwicklungs- und Investmenthaus integriert die Ehret+Klein AG die gesamte Wertschöpfungskette im Bereich Immobilien. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Starnberg kombiniert Ankauf und Entwicklung mit Asset-, Property- und Investmentmanagement. Im Zentrum der Aktivitäten stehen Lösungen, die langfristige Werte schaffen – ökologisch, sozial, kulturell und ökonomisch. Der Vorstand besteht aus Sebastian Hartrott (COO) und Sebastian Wasser (CEO). ehret+klein verschreibt sich der Vision, urbane Potenziale für die Gesellschaft zu realisieren. Weitere Informationen unter: www.ehret-klein.com

Pressekontakt NOTAGALLERY

Ivan Gette
T. +49 151 16329114
ivan@notagallery.de
Web: www.notagallery.de

Kontakt Ehret+Klein AG

Petr Lehr
Gautinger Str. 1d | 82319 Starnberg
T. +49 174 5839776
presse@ehret-klein.de